

ANGEBOTSPRÜFUNG

1. Allgemeines

Für die in dieser Dokumentation ausgewerteten Bauvorhaben in der Stadt Peitz wurde durch das Bauamt Peitz eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt.

Die Ausschreibung war gegliedert in 3 Baulose, die folgende Bauleistungen enthalten:

- Los 1 Neubau Straße Festungsgraben, TA 3
Straßen-, Entwässerungskanalbau-, Landschaftsbauarbeiten,
Straßenbelichtungsarbeiten
- Los 2 Umbau Paradeplatz
Straßenbauarbeiten
- Los 2 RW- Ableitung Wohn- und Geschäftshaus Markt 2
Entwässerungskanalbauarbeiten

Es wurde bereits im Vorfeld der Ausschreibung festgelegt, die Vergabe als **Gesamtvergabe** für alle 3 Lose durchzuführen.

Diese Vergabeart gewährleistet neben der Vereinfachung der gesamten Bauorganisation eine Straffung der Arbeitsabläufe (unmittelbare Nähe der Baustellen zueinander) sowie eine klare Abgrenzung der Zuständigkeit bei Fragen eventueller Gewährleistungen.

Der Zeitrahmen für die ausgeschriebenen Bauleistungen ist vom 04.06.2012 bis 31.10.2012.

6 bekannte Firmen forderten die Verdingungsunterlagen an und 5 Firmen gaben ein Angebot ab.

Die im Rahmen der Submission am 11.04.2012 festgestellten Ausschreibungsergebnisse wurden durch das Ingenieurbüro LUG Engineering GmbH in der nachstehenden Dokumentation ausgewertet.

Eine Übersicht der geprüften Angebotssummen aller Bieter ist in der Anlage 1 ersichtlich.

2. Auswertung der Angebote / Preisvergleiche

Die Auswertung der Angebote erfolgte unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- formale Kriterien
- Angemessenheit der Preise
- Wirtschaftlichkeit
- Beibringung der Nachweise zur Eignung und Fachkunde

2.1 Fehler, Ausschlüsse

Alle Angebote waren ordnungsgemäß unterschrieben.

Alle Bieter, die statt der Urschrift des LV's einen EDV- Ausdruck abgegeben haben, haben für den Langtext die Urschrift des LV's als allein verbindlich erklärt.

Die Überprüfung und Nachrechnung ergab, dass alle Bieter ihre Angebote korrekt berechnet haben.

Es musste **kein** Angebot von der Wertung ausgeschlossen werden.

2.2 Auswertung

Die Abweichungen der Angebote voneinander stellen durchaus derzeit marktübliche Werte dar. Das erst- und zweitplazierte Angebot differieren um rd. 1 % (ca. 1.000,- €), das zweite und dritte um nur rd. 17 %.

Setzt man den preiswertesten Bieter (Nr. 5) als 100%- Bieter, ergibt sich folgender prozentualer Wettbewerbsstand:

Bieter 5	100,00 %
Bieter 2	101,07 %
Bieter 1	118,00 %
Bieter 4	119,56 %
Bieter 3	144,84 %

Bis auf das Angebot des Bieters Nr. 3 bewegen sich die Angebote dicht am Rahmen der Kostenberechnung des Planers.

Der festgestellte höchste Angebotspreis des Bieters 3 ist ein Indiz für den gegenwärtigen hohen Auslastungsgrad des Unternehmens. Seine hohen Angebotspreise erstrecken sich über das gesamte Angebot.

Die relativ dicht beieinander liegenden Angebote belegen die Tatsache, dass hier durch straffe Kalkulation ein günstiger und marktüblicher Angebotspreis erzielt wurde.

Die Berücksichtigung von Standortvorteilen, Ortskenntnis, eine exakte Kalkulation, gute technologische Planung der Bauabläufe und Klärung von Detailfragen sind vermutlich die Gründe für die günstigen Angebote.

Der Vergleich des Erstplazierten mit den nachfolgenden Bietern lässt erkennen, dass die Preisunterschiede in den einzelnen Gewerken nur vereinzelt stärker voneinander abweichen.

Ein Preisdumping über eine große Anzahl von Gewerken kann daher ausgeschlossen werden. Die Angemessenheit der Preise wurde festgestellt.

In der Anlage 1 sind die Bruttoangebote der Bieter für alle 3 Lose getrennt dargestellt.

In der Anlage 2 ist als Auswertungsübersicht der Preisspiegel aller 5 Bieter über die 3 Lose mit den prozentualen Abweichungen geführt.

Im Allgemeinen spiegeln alle Preise den derzeitigen, jahreszeitlich bedingten Preisstand im Tiefbau, die Marktlage, den Auslastungsgrad sowie die Konkurrenzsituation unter den Firmen wider.

2.3 Nachlässe, Nebenangebote

Vom keinem Bieter wurden ein Nachlässe gewährt.

Es wurde vom Bieter Nr. 1 ein Nebenangebot eingereicht.

Es beinhaltet den Einsatz von güteüberwachtem Betonrecycling anstelle des ausgeschriebenen Mineralgemisches für Schottertragschichten.

Es könnte eine Einsparung von 1.401,76 € brutto erzielt werden.

Da explizit Mineralgemisch (Naturschottergemisch) für Tragschichten ausgeschrieben war und mit der Wertung des Nebenangebotes **keine** Veränderung in der Reihenfolge der Bieter erzielt würde (Bieter 1 bleibt auf Platz 3), geht dieses Nebenangebot nicht in die weitere Auswertung ein.

2.4 Nachweise, Subunternehmen

2.4.1 Nachweise

In der Anlage 3 ist die Beibringung explizit geforderter Nachweise aufgelistet.

Der Bieter Nr. 2 ist beim Verein für die Präqualifikation von Baunternehmen (www.pq-verein.de) eingetragen. Hier sind alle Nachweise der Firmen einsehbar. Die Erbringung der geforderten Nachweise gilt für diese Bieter als vollständig.

Sicherheitshalber wurden jedoch die Freistellungsbescheinigung Bauabzugssteuer, der Nachweis Gütezeichen RAL 961 sowie der Nachweis der Schulung MVAS als Papierexemplar nachgefordert. Alle 3 Nachweise wurden gekennzeichnet und sind dem Angebot beigelegt worden.

Bei einigen Bietern wurden einige Nachweise nicht vollständig erbracht (Bietereinträge im LV und Nachweis Tariftreue Nachunternehmer). Da jedoch die 3 Erstplatzierten alle Nachweise vollständig erbracht haben, ist die Beibringung der fehlenden Nachweise bei den verbleibenden Bietern obsolet.

2.4.2 Subunternehmen

Alle Bieter würden im Falle der Zuschlagserteilung Subunternehmen für Teilleistungen einsetzen.

Die Subunternehmen wurden ins Formblatt 233 und 234 der Verdingungsunterlagen eingetragen.

Die Teilleistungen, für die Nachunternehmer eingesetzt werden sollen, sind in der Anlage 3 für jeden Bieter aufgelistet.

Gegen die benannten Subunternehmen bestehen seitens des Prüfenden keine Bedenken, da es sich um bekannte und kompetente Unternehmen handelt.

3. Vergabevorschlag

Der Prüfende empfiehlt dem Auftraggeber, auf den **preiswertesten** Bieter **Nr. 5** den Zuschlag zu erteilen.

Die fachliche Kompetenz des Personals wurde bereits bei vorangegangenen Bauaufgaben erfolgreich unter Beweis gestellt. Das Personal bewies, dass es dem Schwierigkeitsgrad der Bauaufgaben technisch, personell und fachlich gerecht wird und flexibel auf wechselnde Bedingungen des Bauablaufes reagiert. Die geforderten Nachweise zur Fachkunde und Eignung wurden vollständig erbracht.

Weiterhin hat das Unternehmen auch seinen Firmensitz in der Region, so dass die Auftragsvergabe an den brandenburgischen Mittelstand erfolgen würde.

Wir möchten weiterhin anregen, vor Baubeginn mit dem vorgenannten Bieter ein Gespräch zu führen. Gesprächsgrundlage sollte der terminliche Ablauf (Abstimmung Bauzeitenplan) in Verbindung mit der personellen Auslastung (Festlegung Anzahl AK auf Baustellen) sein.

Sinnvoll wäre es aus der Sicht des Prüfenden, zu diesem Gespräch das bauüberwachende Ingenieurbüro einzuladen.

Somit lautet der **Vergabevorschlag** des Prüfenden:

Bieter Nr. 5

Angebotssumme 97.830,22 €

Cottbus, 13.04.2012



Thomas Lehmann
LUG Engineering GmbH

Bruttoangebotssummen

Bieter	Los 1 Festungsgraben	Los 2 Paradeplatz	Los 3 WGH Markt 2	gesamt
Bieter 1	92.597,42 €	17.023,75 €	5.821,02 €	115.442,19 €
Bieter 2	77.387,14 €	15.492,63 €	5.996,52 €	98.876,29 €
Bieter 3	115.499,88 €	17.385,44 €	8.809,22 €	141.694,54 €
Bieter 4	91.499,71 €	17.117,03 €	8.349,76 €	116.966,50 €
Bieter 5	78.094,25 €	14.527,20 €	5.208,77 €	<u>97.830,22 €</u>